

Bericht des Obergerichts über seine und seiner Abtheilungen Geschäftsführung im Jahre 1869 an den Grossen Rath des Kantons Bern

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht des Regierungsrathes an den Grossen Rath über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ...**

Band (Jahr): - **(1869)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-416121>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

B e r i c h t
des
O b e r g e r i c h t s
über
seine und seiner Abtheilungen Geschäftsführung
im Jahre 1869
an
den Großen Rath des Kantons Bern.

Herr Präsident,
Herren Großräthe!

Nach Mitgabe gesetzlicher Vorschrift erstatten wir Ihnen hiermit den Bericht über die Geschäftsführung des Obergerichts und seiner Abtheilungen im Jahre 1869. Wir haben bei demselben dem Beschluß des Regierungsrathes vom 8. Januar 1870 bezüglich der Art und Weise der Abfassung des Verwaltungsberichts möglichst Rechnung zu tragen gesucht.

I. Obergericht.

In 23 Sitzungen behandelte das Obergericht wesentlich folgende Geschäfte:

1. Geschwornengerichte.

a. Eidgenössische Geschworne.

Die eingelangten Wahlprotokolle betreffend die im Oktober und November stattgefundenen Wahlen der eidgenössischen Geschwornen wurden der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung unterworfen und infolge dessen 7 einzelne Wahlen als ungültig erklärt, und zwar sämmtlich aus Grund der Unvereinbarkeit der Funktionen eines eidgenössischen Geschwornen mit einer andern amtlichen Stellung (Geistlicher, Posthalter, Brigadier-forestier). Ferner wurde eine Wahl als ungültig erklärt, weil der Betreffende auf dem Wahlprotokoll aufgetragen war, obichon er die absolute Stimmenmehrheit nicht erhalten hatte. Endlich fiel infolge Doppelwahl eine Geschwornenwahl dahin.

b. Kantonale Geschworne.

Für 15 von der Kriminalkammer angeordnete Sessionen der Assisen wurden die Geschwornen herausgeloozt. Wann und in welchen Bezirken diese Sessionen stattgefunden haben, ist dem Bericht des Generalprokurators zu entnehmen.

Auf erhaltene amtliche Mittheilungen gestützt sind auf den Generallisten im Ganzen 9 Geschworne wegen Domizilveränderung, Absterben u. s. w. gestrichen worden.

Auf gestelltes Ansuchen hin wurde ein Geschworne aus Grund andauernder Krankheit als solcher ebenfalls gestrichen.

Die Protokolle über die im Herbst leztthin angeordneten und vorgenommenen Wahlen von kantonalen Geschwornen wurden geprüft. Von diesen Wahlen faßte das Gericht:

1) wegen vorgekommener Ungefeßlichkeiten bei der Wahlbehandlung	1
2) wegen Unverträglichkeit der Stelle eines kantonalen Geschwornen mit einer der nachgenannten Stellen:	
Amtsgerichtsuppleant	3
Weibel	2
Vorsteher einer Staatsanstalt (Frienisberg)	1
Grundsteueraufseher	1
Grundsteuereinnehmer	1
	<hr/>
Uebertrag	8 1

	Uebertrag	8	1
Dhngeldeinnehmer		1	
Seminarlehrer		1	
Oberwegmeister		1	
Vom Staate besoldeter Bannwart		5	
		<hr/>	16
3) weil der Betreffende die absolute Mehrheit der Stimmen nicht erhalten hatte			1
			<hr/>
			18

Einer Wahlablehnungsbeschwerde wurde entsprochen, auf 3 dagegen nicht eingetreten.

Im Uebrigen wurden sämtliche Wahlprotokolle genehmigt.

Von allen Verfügungen, welche eine Ersatzwahl erforderten, wurde jeweilen dem Regierungsrathe Mittheilung gemacht. Mit Ausnahme einer einzigen, welche im Anfange des Berichtsjahres im Amtsbezirk Fraubrunnen getroffen und vom Gericht genehmigt worden, haben jedoch keine Ersatzwahlen von kantonalen Geschwornen stattgefunden.

2. Kompetenzstreitigkeiten.

(Erledigt nach Gesetz vom 20. März 1854.)

Zu Bestimmung des Gerichtsstandes nach Mitgabe dieses Gesetzes langten ein und wurden entschieden 10 Geschäfte. Sie hatten zum Gegenstande:

Zurückforderung von Controlgebühren der Amtsblattverwaltung betreffend Gantsteigerungspublikationen	2
Kassation von Vollziehungsbefehlen betreffend Staatssteuern	2
Zurückforderung zu viel bezahlter Erbschaftssteuer und einer Handänderungsgebühr	1
Erbschaftssteuer	1
Pflicht zu Unterhaltung eines Gemeindegeweges	1
Feststellung des Stimmrechts bei Verhandlungen über Nuzungsangelegenheiten an gemeinen Almenden	1
Vermögensausscheidung zwischen einer Einwohnergemeinde und Spitalverwaltung und einer Bürgergemeinde	2

3. Staatsanwaltschaft.

Erwähnenswerthe Ernennungen von außerordentlichen Stellvertretern der Staatsanwaltschaft haben im Berichtsjahre keine getroffen werden müssen.

Betreffend die Amtsthätigkeit der Beamten der Staatsanwaltschaft enthält der Bericht des Generalprokurators das Erforderliche, und es wird demnach in dieser Hinsicht darauf verwiesen.

4. Richterbeamte und Ernennung von außerordentlichen Untersuchungsrichtern.

Auf Ansuchen des Amtsgerichts von Sestigen und auf den Antrag der Anklagekammer wurde ein außerordentlicher Untersuchungsrichter zu Führung der gegen Gerichtspräsident Dähler wegen Veruchts Brandstiftung eingeleiteten Strafuntersuchung ernannt in der Person des Herrn Gerichtspräsident Dr. Lerch in Wangen. Ferner wurde Dähler bis zum gerichtlichen Entscheide in allen seinen Funktionen als Gerichtspräsident von Sestigen eingestellt und verfügt, daß der Vice-Gerichtspräsident denselben provisorisch zu ersetzen habe.

5. Fürsprecher.

An Rechtskandidaten wurde der Access ertheilt:

zum theoretischen Theil des Fürsprecher-Examens	15
„ praktischen „ „	10

Als Fürsprecher wurden patentirt 3 Rechtskandidaten.

An 12 Kandidaten wurde das Zeugniß ertheilt, daß sie das theoretische Fürsprecher-Examen genügend bestanden haben.

Zwei Fürsprecher wurden in ihrem Berufe eingestellt, der eine wegen Anklage auf Betrug und Fälschung, der andere wegen Geldstah.

II. Appellations- und Kassationshof.

Die Zahl der Sitzungen im Berichtsjahre beträgt 114.

A. Die Civilrechtspflege

betreffend, so wird, so weit es die Zahl der eingelangten Geschäfte, den Gegenstand der durch Endurtheil erledigten Geschäfte und die

Uebersicht

der im Jahr 1869 von den Friedensrichtern, Gerichtspräsidenten und Amtsgerichten, letztern als endlichen Gerichten, behandelten Civil- und Justizgeschäfte.

Amtsbezirke.	Friedensrichter, oder Gerichtspräsident als solcher.				Gerichtspräsident, als endlicher Richter.										Amtsgericht, als endliches Gericht.				Gerichtspräsident, als Instruktionsrichter.			Gerichtspräsident, als erstinstanzlicher Richter.									
	Anhängig gemachte Geschäfte, und zwar:	Durch Urtheil erledigt.	Durch Abhandlung oder Vergleich erledigt.	Rechtsöffnungen.	Anhängig gemachte Geschäfte, und zwar:	Erbstrafverfahren.	Woberrationen.	Abgeschlossene im alten Kantonsstempel.	Schlichtungsverfahren.	Eingeklagte Geschäftsbegehren.	Erreichte Gestände.	Abgeschlossene Gestände.	Eingeklagte Güterabtretungsbegehren (im Jahr).	Erreichte Güterabtretungen (im Jahr).	Abgeschlossene Güterabtretungen (im Jahr).	Erreichte gerichtliche Verfügungen.	Zahl der konstatirten Geschäfte, und zwar:	Anerkennung von im Auslande geschlossenen Ehen.	Erbverfügungen.	Erbstrafverfahren.	Rechtsöffnungen im ersten Instanzverfahren.	Rechtsöffnungen zum ersten Instanzverfahren.	Total.	Zahl der bearbeiteten Fälle, darunter:	Erbstrafverfahren.	Armenrechtsverfahren.	Woberrationsverfahren.	Abgeschlossene im alten Kantonsstempel.	Erweiterten im Schlichtungsverfahren.	Revisionsanträge oder in Folge Appellation gelangten vor oberer Instanz.	
Starkberg . . .	116	56	58	22	168	42	2	—	4	68	42	6	—	—	—	4	1	39	2	3	2	5	9	6	1	4	—	1	1	1	
Starnungen . . .	266	50	53	163	225	40	—	—	—	116	57	7	—	—	—	5	2	65	2	34	2	38	31	6	1	10	—	4	1	20	
Sten . . .	731	144	294	293	1397	83	56	7	77	860	244	28	—	—	—	42	187	2	181	4	86	8	94	51	20	15	—	1	15	6	
Stiel . . .	492	59	322	91	590	34	14	—	19	347	92	22	—	—	—	2	32	—	18	14	33	4	37	27	18	1	2	—	6	2	
Stüren . . .	69	25	29	15	144	41	3	—	7	62	25	2	—	—	—	4	24	1	16	7	11	5	16	5	1	1	1	1	2	1	
Sturzberg . . .	169	39	89	41	177	35	16	—	8	62	37	11	—	—	—	8	63	2	58	3	24	3	27	7	2	2	3	—	2	1	
Sturtelary . . .	118	—	30	88	525	114	13	—	8	—	—	189	118	77	9	142	1	13	10	118	10	9	19	111	18	1	4	—	88	—	
Sturzberg . . .	41	—	6	35	77	23	5	—	9	—	—	24	7	7	2	61	—	—	10	51	16	7	23	39	35	—	—	4	3	—	
Sturzberg . . .	62	20	19	23	118	18	6	—	2	64	19	4	—	—	—	13	—	13	—	4	2	6	3	2	1	—	—	—	—	3	—
Sturzberg . . .	71	14	30	27	143	55	18	—	4	44	19	1	—	—	—	6	41	—	38	3	23	1	24	11	10	1	—	—	—	1	—
Sturzberg . . .	66	40	20	28	52	24	4	—	4	—	—	8	8	2	2	44	—	—	2	42	—	—	—	—	—	—	4	—	2	—	
Sturzberg . . .	30*)	1	23	6	232	74	16	—	45	63	25	7	—	—	—	14	4	8	2	—	60	3	63	34	27	—	1	6	1	5	—
Sturzberg . . .	260	73	119	102	511	23	9	1	—	374	95	8	—	—	—	1	45	4	40	1	117	1	172	29	—	1	8	—	20	3	—
Sturzberg . . .	142	42	54	46	171	38	10	—	5	72	37	6	—	—	—	3	52	—	47	5	20	3	23	15	6	1	4	—	4	3	—
Sturzberg . . .	89	19	43	27	24	6	4	—	—	—	—	10	4	—	—	8	—	—	5	3	14	1	15	24	7	—	2	—	15	2	—
Sturzberg . . .	34	8	10	26	56	9	8	—	4	16	15	2	—	—	—	25	—	26	2	5	2	7	8	2	2	4	—	4	1	4	—
Sturzberg . . .	114	45	45	23	129	39	2	—	9	—	—	33	33	41	2	41	—	8	11	22	11	5	16	37	9	—	—	4	24	2	—
Sturzberg . . .	49	1	10	8	37	15	—	—	—	—	—	15	4	1	2	20	2	10	—	8	1	2	3	3	—	—	—	3	1	1	—
Sturzberg . . .	130	40	31	59	424	92	9	—	4	224	80	10	—	—	—	5	23	—	18	5	7	5	12	24	16	2	5	—	1	8	—
Sturzberg . . .	103	24	67	12	281	35	1	—	—	190	46	7	—	—	—	2	21	—	19	2	9	—	9	4	3	—	1	—	—	2	—
Sturzberg . . .	189	62	42	85	217	117	42	—	19	—	—	12	9	14	4	102	—	9	—	93	32	9	41	116	38	—	10	—	68	4	—
Sturzberg . . .	33	5	7	21	41	11	2	—	4	20	3	—	—	—	—	1	7	1	6	—	8	2	10	20	11	2	3	—	4	4	—
Sturzberg . . .	70	29	32	9	55	5	1	—	21	39	19	5	—	—	—	4	27	—	26	1	3	—	4	7	3	1	2	—	1	—	—
Sturzberg . . .	94	15	47	32	392	67	40	—	49	104	44	6	—	—	—	6	56	—	45	5	37	1	38	12	6	1	3	—	1	1	—
Sturzberg . . .	100	16	26	58	117	45	2	—	1	35	28	3	—	—	—	3	77	—	76	1	16	3	19	5	1	2	2	—	2	—	—
Sturzberg . . .	119	9	71	39	51	21	9	—	—	10	10	1	—	—	—	13	1	11	1	—	3	—	3	44	2	—	—	—	9	2	—
Sturzberg . . .	106	19	63	24	103	2	20	—	—	39	28	9	—	—	—	5	18	1	16	1	28	—	28	15	7	3	2	1	2	6	—
Sturzberg . . .	169	71	53	35	758	382	27	1	4	156	80	89	—	—	—	19	59	1	51	7	33	3	36	20	10	2	6	—	2	4	—
Sturzberg . . .	56	18	18	20	173	25	23	—	18	56	30	15	—	—	—	6	47	4	41	2	10	—	10	13	3	2	—	—	6	4	—
Sturzberg . . .	97	14	65	18	206	29	12	—	1	2	60	6	—	—	—	2	37	—	35	2	9	1	10	26	17	—	2	1	6	3	—
Total	4155	938	1177	1476	7494	1541	344	10	293	3115	1132	255	291	183	112	157	1387	27	933	110	337	667	87	754	723	295	26	88	5	289	101

1) Unter diesen sind 70 Zurückziehungen von Güterabtretungsbegehren inbegriffen.
 2) Hier sind nur die beim Friedensrichter von Welchen abhängig gemachten Geschäfte angegeben.

Uebersicht

der von den Amtsgerichten, als erstinstanzlichen Gerichten, behandelten Civil- und Justizgeschäfte.

Amtsbezirke.	Zahl der beurtheilten Geschäfte, darunter:	Einstellungen.	Eheeinprüche wurden zugesprochen.	Eheeinprüche wurden abgewiesen.	Nichtigklärung von Ehen.	Nichtigkeitsgehören gegen Ehen wurden abgewiesen.	Erbforderungen.	Eheeinstellungen.	Demandes en séparation de corps ou en séparation de biens admises.	Demandes en séparation de corps ou en séparation de biens rejetées.	Erbforderungsfälle wurden abge- wiesen.	Wartungsfällen.	Verordnungen wurden verkündet.	Verordnungsanträge wurden abge- wiesen.	Entwognungen wurden ausgesprochen.	Entwognungsgeld wurde abge- wiesen.	Eigentums- und Besitzstreitig- keiten.	Servitutlagen und Lastauf- hebungen.	Pfandrechtsfällen.	Erbfolgefreistellungen.	Zusammenschließungen.	Klagen aus Verträgen und Kauf- kontrakten.	Klagen aus Doffen und Quasi- Doffen.	Handelsfreistellungen (im Jure).	Faillites prononcées.	Faillites terminées par concordat ou union.	Andere Fälle.	Sofolge Appellation gelangten vor obere Instanz.		
Narberg	18	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	6	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	
Narmangen	29	—	1	—	—	—	8	3	—	—	—	10	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	5	
Bern	67	—	1	1	—	—	25	7	—	—	—	11	1	1	1	1	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	12	6		
Biel	16	—	1	—	—	—	8	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4		
Büren	10	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	4		
Burgdorf	22	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	8	1	—	—	3	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	3	6		
Courcelary	125	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	40	1	—	—	—	12	6		
Deisberg	32	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	9		
Erlach	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	5		
Fraubrunnen	19	—	1	—	—	—	3	—	—	—	—	7	1	—	1	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	1	5		
Freibergen	5	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—		
Freutigen	20	3	—	—	—	—	3	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	3		
Interlaken	10	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	4		
Konolfingen	8	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4		
Kaufen	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2		
Kappelen	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	
Münster	8	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	
Neuenstadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Nidau	8	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	
Oberhasle	4	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Pruntrut	150	—	—	—	—	—	—	—	13	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	74	6	
Sanen	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	
Schwarzenburg	8	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	
Seftigen	31	—	1	—	—	—	5	—	—	—	—	12	1	1	—	—	—	—	3	3	—	1	—	—	—	—	—	3	2	
Signau	17	—	—	1	—	—	3	—	—	—	—	5	5	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	
S. Simenthal	11	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	—	—	—	—	—	1	
N. Simenthal	9	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	
Thun	28	—	—	—	—	—	1	9	—	—	—	9	1	—	1	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	2	5
Trachselwald	31	—	1	—	—	—	—	9	—	—	—	13	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	2
Wangen	28	—	3	—	—	—	3	—	—	—	—	10	1	—	—	2	1	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	3	5
739	5	10	2	—	1	109	12	25	1	2	122	28	5	7	15	13	3	3	11	3	80	12	153	9	4	105	98			

Vertheilung derselben auf die einzelnen Amtsbezirke betrifft, auf die beiliegende Tabelle Nr. I verwiesen.

Die Durchschnittszahl der letzten 4 Jahre beträgt 177, es zeigt sich somit für das Berichtsjahr eine Verminderung von 18 und im Vergleich mit der Zahl des Vorjahres (198) ebenfalls eine Verminderung von 39.

Von den als unerledigt auf das Jahr 1870 übertragenen 36 Geschäften sind 15 erst im November und 13 im Dezember eingelangt, die übrigen 8 konnten wegen Anordnung eines Augenscheines oder einer Expertise nicht mehr zur Beurtheilung gelangen.

Es wurden angeordnet: Oberexpertisen 3, Obergeraugenscheine mit Beiziehung von Oberexperten 2 und ohne Beiziehung von solchen 6.

B. Ueber die Justizgeschäfte

gibt die beigelegte Tabelle Nr. II den erforderlichen Aufschluß.

Außer den in dieser Tabelle angegebenen Geschäften wurden noch behandelt 14 Exequaturgesuche betreffend Urtheile von auswärtigen Gerichtsbehörden, und 5 Gesuche um Delegation der bernischen Gerichtsbarkeit in Ehecheidungssachen an die neuenburgischen Zivilgerichte. Von den erstgenannten Gesuchen wurden 11 zugesprochen, 1 abgewiesen, 2 bloß für einstweilen abgewiesen und von den Delegationsgesuchen 4 zugesprochen und 1 abgewiesen.

Ferner ist zu erwähnen, daß vom Gerichtshofe 18 Requisitorien von auswärtigen Gerichtsbehörden und von dessen Präsidium 130 derartige Geschäfte erledigt wurden.

Geschwornenbezirk.											Revisionsgericht.		Einreden der Strafverjährung.		Rehabilitationsgesuche.							
I.		II.		III.		IV.		V.		I.		II.		III.		IV.		V.				
zugesprochen.		abgewiesen.		gegen Assisenurtheile.		gegen Urtheile der Polizeikammer.		gegen Urtheile des korrekt. Gerichts.		gegen Urtheile des korrekt. Richters.		gegen Urtheile des Polizeirichters.		zugesprochen.		abgewiesen.		zugesprochen.		abgewiesen.		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

C. Gesfälle nach dem Strafverfahren.

D. Vermischtes.

Ein Fürsprecher gab die Erklärung ab, daß er keine Schuldbetreibungen mehr besorgen wolle.

Bürgschaftsbriefe von Fürsprechern zu Uebernahme von Schuldbetreibungen wurden genehmigt 4.

Ebenso wurde genehmigt ein neu eingelegter Bürgschaftsaft eines Rechtsagenten.

Die Beschwerden gegen Fürsprecher und Rechtsagenten sind auf der Tabelle II angegeben.

III. Anklage- und Polizeikammer

und

IV. Kriminalkammer.

Betreffend die Geschäftsthätigkeit dieser Gerichtsabtheilungen verweisen wir auf den Bericht des Generalprokurators, da in diesem Berichte auch die Geschäfte derselben in Verbindung mit der übrigen Strafrechtspflege aufgenommen werden.

V. Andere Gerichtsbehörden.

Die von den Gerichtspräsidenten eingesandten Berichte über die Civilrechtspflege der untern Gerichtsbehörden sind in den Tabellen III und IV enthalten.

Mit Hochachtung,

Bern, den 9. April 1870.

Im Namen des Obergerichts:

Der Präsident

J m D e r s t e g.

Der Gerichtschreiber

F i s c h e r.